



Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Großbritannien – Dramatischer Abgang von Johnson

Queen ernennt Liz Truss

LONDON. Mit einem gewollt dramatischen Auftritt hat die selbst ernannte »Trägerrakete« Boris Johnson der neuen britischen Premierministerin Liz Truss die Show gestohlen. Der bisherige Regierungschef sicherte seiner Nachfolgerin an deren ersten Tag im Amt zwar »nichts als energische Unterstützung« zu – allerdings machte der 58-Jährige seinem Ärger über das erzwungene Aus deutlich Luft und ließ Raum für Spekulationen über ein Comeback.

Für die bisherige Außenministerin wird der wichtigste Job im Vereinigten Königreich zur Mammutaufgabe: Rasant steigende Energiekosten, ihre konservative Partei gespalten, die Gesundheitsversorgung in der Krise und der russische Krieg gegen die Ukraine sind nur die größten Herausforderungen, denen die 47-Jährige gegenübersteht. Sie wurde von Königin Elizabeth II. auf Schloss Balmoral in Schottland zur 56. britischen Premierministerin ernannt. »Die Queen hat die ehrenwerte Abgeordnete Elizabeth Truss zu einer Audienz empfangen und sie gebeten, eine neue Regierung zu bilden«, teilte der Palast mit. (dpa)



Die Queen gibt Liz Truss den Auftrag zur Regierungsbildung. FOTO: BARLOW/DPA

INHALT

Politik	1 - 3
Baden-Württemberg	4 + 5
Weltspiegel	6 + 7
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 15
Stadt und Kreis Tübingen	16 + 17
Kultur	18 + 19
Wirtschaft	20 - 22
Sport	23 - 25
Notdienste, Kino + Termine	8
Fernsehen	26
Familienanzeigen	27
KINDER-GEA	5

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
26° 16°	22° 16°

Überwiegend freundlich

Heute: Noch überwiegend freundlich, niederschlagsfrei und warm.
Morgen: Anhaltende, teils schauerartig verstärkte Niederschläge. Seite 8

Mehrweg – Krieg und Erdgaskrise sorgen auch bei der Glasherstellung für Logistikprobleme und steigende Kosten. Umso wichtiger, dass leere Kästen schnell wieder in den Brauereien landen Seite 16

Bier von hier: Pfandflaschen wichtig wie nie



FOTO: PIETH

Ampel – Ende der Maskenpflicht bei Flügen, FFP2-Zwang in Arztpraxen, für Kinder kein verpflichtender Arztbesuch mehr

Die neuen Corona-Regeln

BERLIN. Kurz vor der Verabschiedung neuer Corona-Regeln für den Herbst hat die Ampel-Koalition eine Lockerung für Flugreisende auf den Weg gebracht. So soll die Maskenpflicht in den Maschinen fallen. Einen entsprechenden Änderungsantrag beschloss der Gesundheitsausschuss des Bundestags am Dienstag in Berlin, wie die Deutsche Presse-Agentur aus Koalitionskreisen erfuhr. Mit dem gesamten Entwurf sollen wieder weitergehende Regeln zu Masken und Tests ab

1. Oktober gelten. Das geänderte Infektionsschutzgesetz soll an diesem Donnerstag im Plenum beschlossen werden.

Gesundheitsminister Karl Lauterbach zeigte sich überzeugt, »dass wir mit dieser Vorbereitung im Herbst die Pandemie im Griff haben werden«. Das geplante neue Gesetz sei »ein relativ komplettes Paket, was weit über das hinausgeht, was viele unserer Nachbarländer haben«, sagte der SPD-Politiker am Rande der Sitzung des Gesundheitsausschusses.

Flugreisende sollen künftig keine Masken mehr tragen müssen. In der Koalition hatte die FDP Druck für ein Ende der gesetzlichen Vorgabe an Bord gemacht. Dem Ausschuss-Beschluss zufolge ist künftig noch vorgesehen, dass die Bundesregierung eine Maskenpflicht für Passagiere und Bordpersonal mit einer Verordnung ohne Zustimmung des Bundesrates verhängen kann. Ein Wegfall der Maskenpflicht für Bahnreisende ist nach Ansicht von Lauterbach keine Option.

Laut dem Beschluss des Gesundheitsausschusses soll außer in Kliniken und Pflegeheimen auch in Arztpraxen die FFP2-Maskenpflicht gelten – und zwar bundesweit. Und weiter: Nach den bisherigen Planungen sollten Kinder, bei denen der Verdacht auf eine Corona-Infektion bestand, zunächst zum Arzt, bevor sie wieder in die Schule durften. Die Ampel-Koalition will dies nun wie folgt regeln: Bei Infektionsverdacht soll ein Selbsttest reichen. (dpa)

Bildung – Land will 500 neue Lehrerstellen schaffen. Opposition und Gewerkschaften fordern mehr, um Lehrermangel und Unterrichtsausfall an den Schulen zu bekämpfen

Mehr Lehrer und doch zu wenig?

STUTTGART. Um Lehrermangel und Unterrichtsausfall an den Schulen zu bekämpfen, reicht die Planung der grün-schwarzen Koalition für den Doppelhaushalt 2023/2024 nach Ansicht von Opposition und Gewerkschaft bei Weitem nicht aus. Im Bereich der Bildung springe die Landesregierung zu kurz, warf ihr der SPD-Landes- und Fraktionschef Andreas Stoch am Dienstagmorgen vor. »500 zusätzliche Stellen für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet, dass gerade einmal eine von zehn Lücken geschlossen wird«, sag-

te er. »Im Land fehlen mindestens 5 000 Lehrkräfte.«

Die Spitzen der Koalition hatten sich auf die Schaffung von knapp 1 700 neuen Stellen im Haushalt verständigt. Für den Bereich Bildung soll es 700 neue Stellen geben, darunter 500 für neue Lehrkräfte. Die Bildungsgewerkschaft GEW warf dem Finanzminister vor, zu sehr an der Vermeidung von Schulden interessiert zu sein. Monika Stein, die Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, fordert zusätzlich zu 500 Stellen

kurz- und mittelfristige Maßnahmen. So soll der Stufenplan zum Ausbau der ständigen Vertretungsreserve mit 200 neuen Stellen pro Jahr bereits im nächsten Landeshaushalt wieder aufgenommen werden, sagte Stein. Die Reserve sei mit 1 945 Stellen bei geschätzten gut 5 000 bis 7 000 dauerhaften Ausfällen schon vor der Pandemie zu gering gewesen. Auch der Philologenverband sieht weiteren Bedarf. »Die 500 zusätzlichen Stellen sind bei Weitem nicht genug«, sagte der Landesvorsitzende Ralf Scholl. (dpa)

Lufthansa-Streik abgewendet

FRANKFURT. In letzter Minute haben die Lufthansa und ihre Piloten einen erneuten Streik abgewendet. Beide Seiten einigten sich in Frankfurt. Details wurden zunächst nicht bekannt. Die Gewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC) hatte in der Nacht eine zweite Streikwelle ab Mittwoch angekündigt, die nur noch durch ein »ernstzunehmendes Angebot« seitens der Lufthansa verhindert werden könne. Bei der Lufthansa-Kerngesellschaft sollte demnach am Mittwoch und Donnerstag gestreikt werden, bei der Frachtochter Lufthansa Cargo einen Tag länger. Bei den Verhandlungen wurde unter Zeitdruck eine Teillösung erreicht. (dpa) Seite 20

AUS DER REGION

Bürgeramt wird 25

REUTLINGEN. Seit 25 Jahren gibt es im Rathaus mit dem Bürgeramt ein ganz besonderes Amt. Nirgendwo sonst gibt es mehr kommunale Dienstleistungen an einem Ort als hier im Foyer des Rathauses. Seite 9



Mit dem Rad in die Eiszeit

MÜNSINGEN. Durch vier Flusstäler zur Wiege der Menschheit: Die heutige GEA-Radtour führt zum Hohlen Fels, der Fundstätte weltberühmter Eiszeitkunstwerke, und weiter nach Blaubeuren und Ulm. Seite 14

Was uns ausmacht

METZINGEN. Im Beruf ist er Werner Theis, in seiner Leidenschaft Walther Stonet. Der Volkswirt und Vielfalt-Literat hat seinen ersten Regionalkrimi veröffentlicht. »Sprache ist, was uns ausmacht«, sagt er. Seite 15

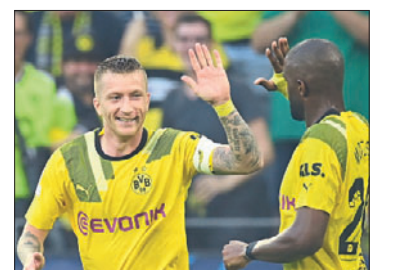
Regionale Bands am Start

REUTLINGEN. Die regionale Musikszene lebt und vernetzt sich. Sichtbares Zeichen dafür ist das vor neun Jahren aus der Taufe gehobene Represent-Festival, das am Samstag in Reutlingen wieder über die Bühne geht. Seite 18

SPORT

Basketballer verlieren

KÖLN. Nach drei Siegen setzt es für Deutschlands Basketballer bei der Heim-EM die erste Niederlage. Champion Slowenien mit Topstar Doncic ist beim 88:80 (44:36) zu stark fürs Team um Dennis Schröder. Seite 24



Kantersieg der DFB-Frauen

PLOWDIW. Viel Spaß und jede Menge Tore: Deutschlands Fußball-Frauen haben die schon zuvor erfolgreich bestandene WM-Qualifikation mit einem 8:0 (3:0)-Kantersieg gegen Bulgarien abgeschlossen. Seite 24

Erfolgreicher BVB-Start

DORTMUND. Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund ist erfolgreich in die Champions League gestartet und besiegte FC Kopenhagen mit 3:0. Dagegen verlor RB Leipzig mit 1:4 gegen Schachtjor Donezk. Seite 23

